

Ein Gaul fiel ins Gras und brach sich die Nas

Neue Kinderlieder von Studierenden der
Staatlichen Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Stuttgart

Herausgegeben von Axel Ruoff
und Harald Lierhammer



Edition 5104

Zu diesem Heft erscheinen:

Klavierbegleitheft

(Edition 5104/01)

Compact Disc

(CD 5104)

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung der Verfügungsberechtigten –
verboten.*

Copyright 2005 by Strube Verlag GmbH, München

Zeichnungen im Text und Umschlagzeichnung:

Oliver Dermann, Stuttgart

Umschlag: Petra Jerčič, München

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

internet: www.strube.de

Zum Geleit

"Erfindet eine schöne Melodie, und eure Musik, welcher Art sie auch sei, wird schön sein und gefallen." (Joseph Haydn)

Die vorliegende Ausgabe von Kinderliedern mit praktischer Instrumentalbegleitung ist das Ergebnis aus dem Partiturspielunterricht für Studierende des Studiengangs Schulmusik der Klasse von Prof. Axel Ruoff an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Lehrende wie Studierende dürfen gleichermaßen stolz auf diese Sammlung sein, die großes kreatives Potential beweist. Gleichzeitig macht sie deutlich, dass sich das Pflichtfach Partiturspiel nicht nur auf die Wiedergabe von Orchester-Partituren beschränkt oder sich als Leseübung alter Notenschlüssel versteht. Mit diesem Projekt "vom Gedicht zum begleiteten bzw. arrangierten Kinderlied" zeigt sich Partiturspiel als ausgesprochen praxisorientiertes Fach. In enger Verbindung mit anderen Unterrichtsfächern entstand eine Liedersammlung, die allen in die Hand gegeben werden kann, die mit Kindern musikalisch arbeiten.

Die über 20 vertonten Gedichte sind mal witzig, mal charmant und gelegentlich auch ernst und nachdenklich. Es sind vorwiegend heitere, kindgerechte Texte mit märchenhaften oder zeitgemäßerer Bezügen, die jedoch nie moralisierend den Zeigefinger erheben. Neben Gedichten zeitgenössischer junger Autoren sind auch Texte von Christian Morgenstern oder von Rainer Maria Rilke vertreten. Bei den von den Studierenden erfundenen Melodien stand das Volks- und Kinderlied mit seinen schlichten, eingängigen Weisen Pate, und viele der Lieder bezeugen die als natürlich empfundene Einheit von Musik und Sprache. Die Unterschiedlichkeit der Texte förderte daneben aber auch die Entstehung anspruchsvollerer melodischer Linien von chromatischer Kühnheit.

Der Klavierpart geht über die reine Begleitung oft weit hinaus, mit Vor-, Zwischen- und Nachspielen wird der gesungene Text eingeleitet, vorweggenommen und kommentiert. Einflüsse des klavierbegleiteten Kunstliedes der schlichteren Art zeigen sich hier ebenso wie Anklänge an modernere Tonsprachen. Jedes der Lieder hat so seinen ganz eigenen unverwechselbaren Reiz. Die Kinder selbst, als die unerbittlichen Kritiker, die sie sein können, werden darüber entscheiden, welche der Lieder ihnen am besten gefallen.

Die musikalische Alltagswirklichkeit vieler Kinder unserer Gesellschaft ist vorwiegend dadurch geprägt, dass Musik nur konsumiert wird, statt sie selbsttätig musizierend und singend zu erleben. Deshalb ist es Aufgabe der Musikpädagogik, diesen bedauerlichen Tendenzen aktiv entgegenzutreten. Dabei kann eine Liedersammlung wie die vorliegende eine große Hilfe sein. Es ist deshalb dank-

bar zu registrieren, dass dieses bisher einzigartige Projekt erfolgreich als Buch, als CD und in mehreren Konzerten realisiert werden konnte. Es bleibt zu wünschen, dass das schöne Ergebnis Pädagogen und Schüler die Möglichkeiten des Kinderlieds neu entdecken lässt und vor allem zum aktiven Singen und Musizieren anregt.

Prof. Dr. Werner Heinrichs

Rektor der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart

Vorwort

Wenn Volkslieder und Kinderlieder diejenigen sind, welche tatsächlich gesungen werden, dann ist z.B. "Am Brunnen vor dem Tore" schon seit langer Zeit keines mehr. Diesen Platz haben schon lange z.B. Titelsongs von Fernsehsendungen übernommen. Was aber singt derjenige, der eine Mainstream-Kultur meiden oder zumindest Alternativen anbieten möchte? Kinder mögen witzige Lieder, klar charakterisierte Musik, die sich leicht merken und möglichst auch reproduzieren lässt. Sie mögen aber auch das Eintauchen in neue unbekannte Welten, den Reiz des Besonderen, den Zauber des Ahnens. Für diese Bedürfnisse lediglich Unterhaltung oder Spaß zu bieten, ist weder unbedingt die Aufgabe der Schule und ihres Musikunterrichts, noch entspricht es den tieferen Bedürfnissen von Kindern.

Gerade hier kann die vorliegende Sammlung ihren Platz finden: Studierende nehmen geeignete Texte profilierter Autoren (oder machen diese sogar selber) und schreiben gezielt ein Lied, das in Melodieführung, Sprachrhythmus, Gestik usw. eine ganz eigene Attraktivität entfaltet. Dabei entsteht reizvolle Vielfalt: Hintergründiger Humor im Text wird teilweise unterstützt von raffinierter Klavierbegleitung; andere kleiden ihren Text in ein traditionelles Gewand und nutzen den Kontrast von Text und Musikstil. Es gibt sogar Lieder, die sowohl mit Begleitung als auch Solo überzeugen und vielleicht das Zeug zu einem neuen "Volkslied" haben.

Sicher hatte dieses Projekt die positive "Nebenwirkung", dass künftige Musiklehrer spüren, dass sie selbst für gezielte Gruppen oder Situationen Lieder schreiben können. Doch auch dieses erreichte Ziel kann sich sehen – hören lassen!

Möge diese Sammlung ein kräftiger Impuls zum Singen, Liederschreiben und überhaupt Ansporn zu künftiger künstlerischer Eigenproduktion sein!

Prof. Uli Molsen

Prorektor der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart

Ein Gaul fiel ins Gras...

Eine einfache melodische Übung war der Anfang. Melodien schreiben heute? Wie geht das? Wie schreibt man für Kinder? Was lässt sich gut singen? Welche Altersgruppe soll angesprochen werden? Wofür interessieren sich Kinder? Welche Texte sind geeignet? Wie lässt sich die rhythmische Struktur eines Gedichtes in Musik umsetzen? Wie entsteht eine Melodie? Und im nächsten Schritt: Wie kann man harmonisieren, Vor-, Zwischen- und Nachspiele entwickeln? Schließlich: Welche Möglichkeiten des Arrangements, der instrumentalen Bearbeitung stehen zur Verfügung, sind praktikabel?

Dass aus solchen methodisch-didaktischen Überlegungen, die ja zunächst auf den Partiturspielunterricht für Studierende im Studiengang Schulmusik ausgerichtet waren, ein großes Kinderlieder-Projekt werden könnte, war nicht abzu-sehen. Der Enthusiasmus und Ideenreichtum der Studierenden war ausschlaggebend: Es entstand – völlig unerwartet – ein bunter Strauß zauberhafter Kinderlieder.

Die stilistische Vielfalt dieser Miniaturen verrät gelegentlich ein wenig über die biographischen Hintergründe der jungen Komponistinnen und Komponisten: Einige waren geprägt oder inspiriert von Rock- und Popsong, andere von Volks- oder Kunstlied und gelegentlich werden auch Einflüsse aus dem Bereich Musical und sogar der Kirchenmusik hörbar. – Das war für mich der eigentliche Reiz: Keine Einheitsfassung von Kinderliedern sollte da publiziert werden, sondern die Summe verschiedenartiger Möglichkeiten.

Mein Dank richtet sich an meine verehrten Kolleginnen und Kollegen an der Musikhochschule Stuttgart, insbesondere Frau Prof. Dr. Sointu Scharenberg für viele musikpädagogische Impulse, Frau Kerstin Jaunich und Frau Dr. Cordula Pätzold für die große Unterstützung in organisatorischen Fragen, den Tonmeister Herrn Klaus Fritz und Herrn Prof. Harald Lierhammer, der als Mitherausgeber immer wieder Licht in das Gestrüpp verwirrender Akkordsymbole brachte.

Ohne Herrn Bertram Schattel, seine geduldige und ebenso humor-, wie temperamentvolle Art bei Proben mit den Kindern und Jugendlichen, wäre dieses Projekt nicht zustande gekommen.

Last, but not least möchte ich mich bei den Studentinnen und Studenten für ihr Durchhaltevermögen, ihren Einsatz bei Proben und Aufnahmen bedanken – vor allem aber dafür, dass sie mit ihren Beiträgen nicht nur eine Aufgabe erfüllt haben, sondern Lehrende wie Lernende mit ihren Liedern in dieser Ausgabe beschenken.

Prof. Axel Ruoff

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Ach, zu einem fernen Ort	19
Affenschule	9
Bärenfalle	21
Bärenfang	12
Begegnung	14
Dem Rumpelstilzchen geht's nicht gut	22
Der Brief	13
Der Panther	7
Der Regenbogen	16
Der Seufzer	34
Detektivlied	25
Die Schule ist ein schönes Ding	9
Die 7 Schwaben	30
Ein Bauer ritt auf seinem Gaul	6
Eine Gans aus Buntpapier	18
Ein Him- und ein Johannisbär	12
Ein Krokodil	16
Ein Regenbogen, komm und schau	16
Ein Seufzer lief Schlittschuh	34
Ei, pardauz!	30
Es kommt von mir	13
Es war einmal ein großer fatter Löwenzahn	32
Es war einmal ein schönes Tier	18

Fern im heißen Indien	14
Frau Tausendfuß heut Wäsche hat	26
Herr Löffel und Frau Gabel	28
Ich atme ein, ich atme aus	13
Ich bin der kleine dicke Mäusebussard	10
Ich hab 'ne Falle mir gebaut	21
Ich träum, es kommt ein Krokodil	16
Ich will ein Vogel werden	8
Kling-klang-gloria	19
Löwenzahn	32
Mäusebussard-Funk	10
Rabulan, der Riese	20
Rumpelstilzchen-Blues	22
Sein Blick ist vom Vorübergehn	7
Weil ich bin	13
Wer Schelme fangen will	25
Wiedersehen	24
Zwei Freunde, die hatten sich	24